



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 15. Februar.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung. Die Einnahmen für eine im Rischgarten gehaltene Vorlesung sind in dem Betrage von 4 Thlr. 18 Sgr. für die hiesigen Armen an uns abgeliefert worden. Wir sprechen dafür hierdurch unsern Dank aus.

Merseburg; den 7. Februar 1868.

Der Magistrat.

Nach einer Bestimmung der königlichen Regierung sollen die von derselben ausgefertigten Hausir-Gewerbescheine bis zur Steuerablieferung pro Februar jeden Jahres eingelöst oder an die königliche Kreisasse wieder abgeliefert werden.

Wir fordern daher alle diejenigen hiesigen Einwohner, welche pro 1868 Hausir-Gewerbescheine beantragt haben, hierdurch auf, solche spätestens bis zum 23. d. M. bei unserer Stadt-Hauptkasse einzulösen, widrigenfalls dieselben von uns zurückgegeben werden müssen.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß Alle, die ohne im Besitze ihres Gewerbescheins zu sein, das Gewerbe ausüben, un-nach-sichtlich zur Bestrafung werden gezogen werden.

Merseburg, den 11. Februar 1868.

Der Magistrat.

Nothwendiger Verkauf.

Folgende Liegenschaften:

I. Hypothekensbuch Fol. 32a geschlossen Reipisch: eine im Dorfe Reipisch belegene wüste Baustelle, taxirt 185 Thlr., nebst dazu gehörigen Grundstücken verzeichnet auf Titelblatt

- a) unter Litt. D. ein Planstück Nr. 61b der Karte — 78 Q Ruthen, taxirt 107 Thlr.,
- b) unter Litt. F. ein Planstück Nr. 34c der Karte von 1 Morgen 77 Q Ruthen, taxirt 360 Thlr.,
- c) unter Litt. G. ein Planstück Nr. 34a der Karte von 162 Q Ruthen, taxirt 225 Thlr. 15 Sgr.

II. Hypothekensbuch Fol. 9, geschlossen Reipisch: ein Haus nebst Hof, Scheune, Ställen, Garten und Gemeinderecht, taxirt 1332 Thlr. 15 Sgr. nebst dazu gehörigen Grundstücken verzeichnet auf Titelblatt

- 1) unter Litt. C. das Planstück Nr. 80 der Karte von 7 Morgen 4 Q Ruthen, taxirt 1600 Thlr.,
 - 2) unter Litt. D. das Planstück Nr. 61a der Karte von 164 Q Ruthen, taxirt 218 Thlr.,
- die Liegenschaften zu I. und II. gehören dem Ortsrichter Johann Gottlieb Böhme in Reipisch, über dessen Nachlaß der Concurs eröffnet ist.

III. Hypothekensbuch Fol. 80 der Klur Reipisch:

- 1) Separationskarte 99a ein Planstück von 11 Morgen 76 Q Ruthen,
- 2) Separationskarte 99b ein Planstück von 8 Morgen 134 Q Ruthen, taxirt zu 1 und 2 à Morgen 150 Thlr., zusammen 3025 Thlr.,

— die Grundstücke zu III. gehören dem jetzt verstorbenen Ortsrichter Böhme und dessen Wittve, Anne Marie Böhme geb. Schömann in Reipisch, über welche sämtliche Liegenschaften Hypothekenschein und Lage in unserer Registratur einzusehen sind.

follen

am 29. Februar 1868, von Vormittags 10 Uhr ab, vor dem Deputyten, Herrn Kreisgerichts Rath Banke, an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, nothwendig subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Merseburg, den 4. November 1867.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bädermeister Christian Ferdinand Hülse gehörige Wohnhaus mit Seitengebäuden, worin eine Packstube, Stallgebäude, Hof und Zubehör zu Schafstädt im Bosdorse sub Nr. 96 des Hypothekensbuchs,

abgeschätzt auf 1740 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine in unserer Registratur einzusehenden Lage, soll am

16. März 1868, von Vormittags 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle Zimmer Nr. 1 in Lauchstädt subhastirt werden. Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekensbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastationsgerichte anzumelden.

Lauchstädt, den 29. November 1867.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

Freiwillige Subhastation.

Das zum Nachlasse der am 20. September 1866 zu Tollwitz verstorbenen Wittve Krause, Johanne Sophie geborene Apisich gehörige, im Dorfe Tollwitz gelegene und unter Nr. 75. Vol. IV. pag. 17 des Haus-Hypothekensbuchs von Tollwitz eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 345 Thlr., soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu auf

den 13. März c., Nachmittags 4 Uhr,

anberaumten Termine im Schumannschen Gasthose zu Tollwitz verkauft werden.

Kaufstüftige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lage des Grundstücks und die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden, aber auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden können.

Lügen, den 1. Februar 1868.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Auction.

Sonnabend den 15. Februar 1868, von Vormittags 9 1/2 Uhr ab, werden im hiesigen Rathskellerlaale verschiedene Mobilien, Betten, Wäsche und Kleidungsstücke öffentlich meistbietend verkauft.

Merseburg, den 13. Februar 1868.

Arndt, Just. Actuar.

Gerichtliche Auction.

Künftige Mittwoch den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Hofe des hiesigen Rathskellers ein guter zwei-pänniger Leiterwagen gegen sofortige Zahlung durch mich versteigert werden.

Merseburg, den 13. Februar 1868.

Lindisch, Kreisbaer. Note.

Brennholz-Verkauf.

Auf dem Holzplage im hiesigen Bahnhofe ist eine große Sendung von gesundem starken Brennholze angekommen und wird von demselben die große Klafter für den billigen Preis von 8 Thlr. 3 Sgr. bis zu 1/16 Klafter herab verkauft.

Unser Holzfuhrmann Herr Wäse wird die Anfuhr desselben auf das Pünktlichste besorgen.

Vorrath, Holzauffeher.



Eine braune Stute, 4 Jahr alt, ist zu verkaufen in Svergan Nr. 46.

Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle in der Nähe Leipzigs mit 3 Mahlgängen, Schneidemühle, beides neuester Construction, mit guten, massiven Gebäuden, 10 Morgen Acker und Wiese, schönem Gemüse- und Obsthagen soll umgangshalber mit Belassung der Hypotheken zu billigem Zinsfuß bei 4 bis zu 5000 Thlr. Anzahlung verkauft und kann sofort oder im April e. übernommen werden. Auskunft ertheilt der Agent C. F. Weise in Delitzsch.



Ein Paar große Käuferschweine stehen zu verkaufen große Rittergasse Nr. 161. Carl.

Verpachtung.

Sonnabend den 22. Februar d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen von dem Feldplanstücke Nr. 77 2 Morg. 6 1/2 Ruthen, der majorenrennend Gaudig gehörig, in dem Gasthause zu Köpfschen auf 4 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine eingeladen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Köpfschen, den 12. Februar 1868.

Warnicke, Ortsrichter.

Auszuleihen sind zu jeder Zeit:

20 Mille ganz oder getheilt zu 4 1/2 %, bis 50 Mille ganz oder getheilt zu 5 %, gegen pupillarische Sicherheit. Commissionaire verbeten. Taxen incl. Abschriften aus den Grundsteuer-Nutterrollen franco einzusenden, an wen? sagt die Expedition d. Bl.

Entenplan Nr. 80 ist ein Familienlogis im Preise von 45 Thlr. von jetzt ab zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Einige möblirte Stuben sind sofort zu beziehen Markt 27. Eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern und Zubehör ist zu vermieten und jeder Zeit zu beziehen.

Oberbreitestr. 487.

Ein kleines Logis steht sofort zu vermieten.

Kußschan, Schuhmachermeister.

Strohüte zum Bleichen, Modernisiren und Färben werden angenommen in der Fußhandlung von Emilie Löhnz, Delgrube.

Gegen katarrhalische Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit sind die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

das anerkannt wirksamste Hausmittel. Die allseitigen ärztlichen Empfehlungen, die Diplome der europäischen Höfe, die auf allen Ausstellungen zuerkannten Preise sind hier von die thatächlichsten Beweise. Lager befinden sich à 4 Sgr. pro Packet in Merseburg bei F. A. Voigt, in Halle bei C. F. Bäntsch, in Schkeuditz bei L. Bierende, in Weissenfels bei C. F. Zimmermann.

Salz-Verkauf.

Ich halte fortwährend größeres Lager von

Dürrenberger Kochsalz und Viehsalz.

Wiederverkäufern und größeren Consumenten stelle ich die Preise billigt. Merseburg.

Heinrich Schulze jun., Entenplan.

Wollene gewirkte Herrenröcke,

à Stück 1 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. 5 Sgr., sehr dauerhaft und besonders beliebt und zweckmäßig als Haus-, Arbeits-, Comptoir-, Garten- u. dergl. Röcke, empfiehlt Merseburg.

A. Henckel, Delgrube.

Einer der besten Damen- und Hausliqueure ist unstreitig der von Prof. Dr. Koch und der medicinischen Gesellschaft in Leipzig empfohlene Robert Freigang'sche Eisen-Liqueur, sowie auch dessen Eisen-Magenbitter. Beide sind ihres Eisengehalts und Pflanzenbitterstoffs wegen außer blutvermehrende auch noch magenstärkende, Verdauung befördernde und wohlthätigende Genussmittel, welche namentlich für Nerven- und Muskelschwache, Ratte, Magere, Bleichsüchtige u. eine erfolgreiche Wirkung haben.

Dieselben: Eisen-Liqueur à Fl. 15 und 8 Sgr., Eisen-Magenbitter à Flasche 10 Sgr. führen

C. H. Schulze sen. & Sohn.

Magdeburger Sauerohl à Pfd. 1 Sgr., große türk. Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., prima ung. Schweinefett à Pfd. 8 Sgr., gebrannten Caffee à Pfd. 8 Sgr. empfing und empfiehlt J. F. Bentele, Gothastraße.

Echt Schweiz. Müllergaze

(Beutelstück) von Dufour & Comp.

empfehlen das älteste

Depot für Norddeutschland

bei Louis Walcker, Hoflieferant, Berlin. 33. Brüderstraße 33.

Dr. Pattison's

Gichtwalle

lindert sofort und heilt schnell

Gicht- und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreihen, Rücken- und Lendenweh.

In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei

Gustav Lott.

Frischen Seedorsch

empfehlen

Gustav Elbe.

Frische Sendung.

Große und kleine Kieler Speckbücklinge.

Rhein-Lachs,

Al in Gelée,

Lüneburger Bricken,

Brabanter Sardellen,

Russischen großförmigen Caviar,

Pommersche Gänsebrüste,

rohen und gekochten Schinken,

Limburger und Schweizerkäse,

kleine Hartkäse und Beifuß empfiehlt

Gottfried Hädrich

an der Stadtkirche.

Messinaer Apfelsinen, das Dhd. 15 Sgr.,

fleckichte Apfelsinen, das Stück 9 Pf. und 6 Pf.,

Italienische Maronen bei

Gottfried Hädrich.

Masken-Garderobe.

Zu dem am 19. d. M. stattfindenden Maskenballe des kaufmännischen Vereins trifft Unterzeichneter am Montag den 17. d. M. mit einer reichlichen Auswahl ganz neuer und höchst eleganter Herren- und Damen-Anzüge und Dominoes bei Herrn Kaufmann Wiese ein und bittet um recht zahlreiche Benutzung seiner Garderobe. Merseburg, den 5. Februar 1868.

L. Sedicke aus Halle, Schulberg Nr. 2.

Consum-Verein.

Den Mitgliedern des Vereins wird hiermit bekannt gemacht, daß

- 1) der Restaurateur Möllnitz,
- 2) die Handelsfrau Wittwe Wagner,
- 3) der Strumpfwirer und Posamentirwaarenhändler A. Henckel in der Delgrube,
- 4) der Cigarrenfabrikant D. Blankenburg,
- 5) der Kaufmann Seidel,
- 6) der Feisenhändler Kops auf dem Neumarkt und
- 7) der Schlossermeister und Eisenwaarenhändler Bichter

die Marken des Vereins in Zahlung annehmen.

Merseburg, den 12. Februar 1868.

Der Vorstand des Consum-Vereins.

Versammlung des Gewerbevereins.

Sonnabend den 15. Februar, Abends 8 Uhr, im Rischgarten.

Tagesordnung: Revision der Rechnung und Jahres-

Bericht pro 1867.

Vortrag über das Planetarium mit

Experimenten.

Das Directorium.

Mottig's Restauration.

Schlachtefest, Montag den 17. d. M., früh 9 1/2 Uhr Wellfleisch und Wellwurst, Abends Brat- und frische Wurst, hierzu ladet ergebenst ein

Mottig in der Burgstraße.

Krebs's Restauration.

Sonnabend den 15. d. M., Abends 6 Uhr Salzkochen, sowie Sonntag den 16. d. M. frische Pfannkuchen nebst einem ff. Biers Lagerbier, hierzu ladet freundlichst ein

F. Krebs.

Die Vernachlässigung von Katarrh und Husten kostet unzähligen Menschen das Leben. Dies ist keine Uebertreibung, denn man bedenke, daß jeder Katarrh eine Krankheit ist und gar leicht in Lungenentzündung oder noch häufiger in Lungenschwindsucht übergehen kann. Bei allen katarrhalischen Leiden, Husten, Heiserkeit, Grippe, Brustschmerzen, Verschleimung, Rauheit, Kitzel oder Kratzen im Halse, Halsbräune, Reuchhusten, Engbrüstigkeit, Blutsprien, selbst bei beginnender Lungenschwindsucht wirkt der Schlesiſche Fenchel-Honig-Extract von L. W. Egers in Breslau reizmildernd und besänftigend, er befördert auffallend den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes und vermindert die Hustenanfälle, auch wird der so unangenehme Keiz und Kitzel im Kehlkopf sehr bald dadurch gehoben und mit ihm die eigentliche Ursache der Schlaflosigkeit. Man lasse sich nicht durch Nachpfluschungen täuschen und achte genau darauf, daß jede Flasche des namentlich auch bei Kinderkrankheiten so sehr bewährten Schlesiſchen Fenchel-Honig-Extracts **Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma von L. W. Egers in Breslau** trägt und nirgends anders gekauft wird, als nur bei

C. S. Schulze sen. & Sohn.

Gicht-, Hämorrhoiden- und Bleichsuchtkranke

heilt **Dr. J. M. Müller, Specialarzt in Coburg.**

Dessen populäre Schriften über Gicht und Hämorrhoiden sind in der Buchhandlung von **Friedr. Stollberg** stets vorrätzig. Preis 3 resp. 4 Sgr.

Vorschuss-Verein.

Die Quittungsbücher werden vom 11. bis 27. d. M., in den Stunden von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags bei dem Controleur **J. Bichtler** an die Mitglieder ausgegeben.

Die **Dividende** ist pro Jhr. auf 2 Sgr. 9 Pf. festgesetzt und erfolgt in den Terminen. Die **Erfüllung** derselben zu vollen Thalern sowie die Einzahlung der **Monatssteuern** für Januar und Februar.

Nach Ablauf des 27. Februar werden die nicht abgeholtten Bücher den Säumigen auf ihre Kosten zugesandt.
Merseburg, den 9 Februar 1868.

Der Vorstand.

Londoner National-Provinzial-Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt durch Hohes Ministerial-Rescript vom 8. November 1861.

Dem Herrn **Günther Weissenborn** in Merseburg habe ich die Agentur der Gesellschaft für Merseburg und Umgegend übertragen.
Aachen, den 5. Februar 1868.

Der Generalbevollmächtigte für die Preussischen Staaten.

Theodor David.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen gegen Bruch von Spiegelglas aller Art zu den billigsten Prämien bestens empfohlen.

Merseburg, den 5 Februar 1868.

Die Agentur **Günther Weissenborn.**

Die von vielen medicinischen Autoritäten anerkannte und durch glänzende Zeugnisse bewährte Bruchsalbe für Unterleibs-Bruchleidende

von **Gottl. Sturzenegger** in Ferisau, Canton Appenzell (Schweiz) ist fortwährend frisch und echt sowohl von demselben zu beziehen, als auch

durch **Hr. A. Günther**, zur Löwen-Apoth. in Berlin, Jerusalem Str. 16. Preis pr. Topf 1 Jhr. 20 Sgr.,

enthält keine schädlichen Stoffe, Heilung ohne Entzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung und Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung auf Verlangen gratis. Reichhaltiges Lager in Bruchbändern.

Liebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

vom Apotheker **J. Paul Liebe** in Dresden, empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten, zur sofortigen Herstellung der **Liebig'schen Suppe.**

Flacons zu 15 Portionen sind zum Preise von 12 Sgr. vorrätzig in beiden Apotheken **Merseburgs.**

Die gütigsten und überraschendsten Erfolge mit obigem Nahrungsmittel in löslicher Form sprechen sich in täglich eingehenden Briefen aus, so beispielsweise schreibt Herr Apothekenbes. Häpe in Chemnitz: „Es freut mich Ihnen mittheilen zu können, daß Ihr Nahrungsmittel bei Aerzten wie Laien einen für den Anfang sehr befruchtigen Anlang gefunden hat. Senden Sie mir sofort wieder 4 Dsb. fl.“

Es scheint sich das Gerücht verbreitet zu haben, daß ich mein Conditoreigeschäft aufgeben wollte. Ich erkläre hiermit, daß kein wahres Wort daran ist, sondern daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, jeden der mich beehrenden hohen Herrschaften zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Burgstraße 219.

C. Mitsching, Conditior, früher Heyne.

Herzog Christian.

Sonntag den 16. d. M., Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Concert mit vollem Orchester.
Ludwig Buchheister.

Schlachtfest.

Montag den 17. d. M., früh 9 Uhr Wellfleisch, hierzu ladet freundlichst ein
S. Schimmelburg.

Rathskeller.

Sonnabend den 15. Februar, von Abends 6 Uhr ab, Salzknochen.
Reinhard.

Grüne Tanne.

Montag den 17. d. M. Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends Brat- und frische Wurst.

Schlachtfest.

Sonnabend den 15. d. M. Schlachtfest, wozu freundlichst einladet
Kluge am Hofmarkt.

Feldschlößchen.

Sonntag frische Pfannkuchen.

Einen Lehrling sucht

H. Florheim, Bürstenmacherstr.
Merseburg, den 13. Februar 1868.

Großer Volksmaskenball

den 23. Februar
im Thüringer Hofe.

Brillante Decoration, Maskenaufzüge und Tableaux bei doppelt besetztem Orchester in drei verschiedenen Salons. Elegante und bequeme Einrichtung. Büffets in sämtlichen Räumen.
Eröffnung des Balles um 7 Uhr unter Leitung zweier Maitres de plaisir im Roco-co-Kostüm.
Demaskierung um 10 Uhr.

Entrée für Masken 7 Sgr. 6 Pf.,
für Zuschauer 10 Sgr.

Das Nähere auf den Kehrseiten der Billets.

Billetverkauf bei den Herren Kaufleuten **Wiese und Elbe.**

Publicität!

Anzeigen aller Art werden besorgt mit: Schnelligkeit — Ersparnis von Porto und Spesen, sowie eigener Mühsaltung — Gratisbeläge — Rabatt bei größeren Aufträgen — Discretion — **Special-Contracte mit besonders günstigen Bedingungen bei Uebertragung des gesammten Insertionswesens.**

Sachse & Co. in Leipzig.

Zeitungs- Annoncen- Expedition.

Filialhandlungen vorläufig in:
Bern und Stuttgart.

Insertionskalender franco und gratis. Correspondenz franco gegen franco.

Annahme von Inseraten für die allgemeinen Anzeigen der Gartenlaube Auflage 230.000 Exempl.

In mein Felzwaaren- und Wappengeschäft wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht.

J. G. Knauth, Kürschnermeister.

Einen Lehrling sucht

J. F. Volkmann, Buchbindermeister.

Zum 1. April wird ein ordentliches, ehrliches Mädchen gesucht, welches etwas Nähen und Hausarbeit versteht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Logis zum Preise von 30 — 40 Thlr., welches sofort oder am 1. April e. bezogen werden kann, wird zu mietzen gesucht. Näheres beim Bäckermeister **Wohleben** in der Oberaltenburg.

Ein silberner Köffel ist gefunden worden, gegen Interimsgeldbüßen abzugeben bei Wittwe **Höfner**, Schreiberaße 790.

Vorige Mittwoch Abend in auf dem Domplatze ein Damen-Arbeits-Täschchen, worin ein Portemonnaie mit Geld, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben beim **Dom-Küster.**

Verpätet. Am vergangenen Sonntag ist von der Meuschauer Mühle bis zur Burgstraße ein weißes Crèpètuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen 2 Thlr. Belohnung in der **Burgstraße Nr. 222, 1 Treppe**, abzugeben.

Allen, welche dem Sarge unserer guten Frau und Mutter folgten und denjenigen, welche denselben so reichlich mit Kränzen schmückten, sowie dem Herrn Adj. Pusch für die am Grabe gesprochenen Trostsworte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Arndt und dessen Kinder.

Verpätet.

Nennt man das auch vereinigmüthlich, **Ohrfeigen** austheilen und **Sutantreiben** niedrig? lateri, latera, lateri, latera-lalalalalala i ta, tiitititit da i ta etc.

Zur gefälligen Beachtung.

Bekanntmachungen aller Art, welche für die nächsten Nummern des Kreisblatts bestimmt sind, werden bis jeden Montag und Donnerstag, spätestens Abends 5 Uhr, erbeten und sind entweder im Laden des Herrn **G. Lohs** oder in der unterzeichneten Expedition bis

dahin abzugeben, später eingehende können nicht mit Bestimmtheit auf die Aufnahme im nächsten Stück rechnen. Alle diese Bekanntmachungen müssen mit dem Namen und Character des Einsenders versehen sein, und im Fall diese in dem Inserat selbst nicht schon enthalten sind und mit abgedruckt werden sollen, sind solche in einer Ecke oder auf der Rückseite desselben anzubringen; anonym eingehende Inserate und solche, welche Beleidigungen etc. enthalten, finden keine Aufnahme.

Expedition des Kreisblatts.

Am Sonntage Erzeget. (16. Februar) predigen:

Domkirche	Vormittags: Herr Cand. min. Wandel.	Nachmittags: Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Bruner.	

Domkirche: Nach dem Vorm. Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Leuschner. Anmeldung.
Stadtkirche: Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahl. Fr. Diac. Frobenius. Anmeldung.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Kirchennachrichten von Lützen: Januar.

Geboren: dem Maurergesell Keil eine Tochter; dem Bürg. und Kaufmann Beer ein Sohn; dem Bürg. und Kerbmachersfr. Hänze eine Tochter; dem Bürg. und Leberbermsfr. Simon eine Tochter; dem Bürg. und Nagelschmiedsfr. Georg eine Tochter; dem Handarb. Neidel ein Sohn; dem Bürg. und Glasersfr. Reihardt eine Tochter; dem Handarb. Gottin ein Sohn; der N. S. Kals verw. Frei ein außerehel. Sohn; der A. Hauelsen verw. Döring eine außerehel. Tochter. — Getrauet: der Bürg. und Schneidersfr. Lindner mit Jgfr. A. H. Fiedler; der Bürg. und Schuhmachersfr. Peter mit Jgfr. Fr. Th. Päßold. — Gestorben: der Hospitalit Hebes, 35 J. 2 M. 20 T. alt, am Schlagfluß; ein Zwillingssöhn des Bürg. und Schuhmachersfr. Nothe, 4 M. 1 W. alt, an Krämpfen; die Ehefrau des Bürg. und Schmiedsfr. Schaum, 27 J. 5 M. 1 W. alt, an Lungentrankeite; eine Tochter des Bürg. und Schneidersfr. Leonhardt, 5 J. 4 M. 2 T. alt, an den Poden; der Restaurateur Feyer, 25 J. 6 M. 28 T. alt, an Gehirnentzündung; der Bürg. und Gutsbesitzer Päßold, 44 J. 11 M. 14 T. alt, an Herzverweiterung; die Ehefrau des Bürg. und Nagelschmiedsfr. Lungwitz, 56 J. 7 M. 18 T. alt, an Brustleiden; eine Tochter des Gerichts-Canzl. Gerhards, 8 M. 8 T. alt, an den Poden; der außerehel. Sohn der B. Köpfe, 5 J. wenig 1 T. alt, an der Halsbräune; die verw. Frau J. H. Franke aus Jöllchen, 53 J. 10 M. 2 T. alt, an der Blasenrose; eine Tochter des Bürg. und Kiemeersfr. Päßold, 2 J. 6 M. 12 T. alt, an den Poden; der Bürg. und Musikus Jordan, 57 J. 1 M. 1 T. alt, an Lungenlähmung; der außerehel. Sohn der N. S. Kals verw. Frei, 7 Et. alt, an Krämpfen.

Wierseburger Nachrichten.

Am 11. d. M. fiel auf der Ueberfahrt von der Werderchleuse nach dem entgegengesetzten Ufer ein Mann mitten auf der Saale ins Wasser. Dem Rahnlenker gelang es, denselben wieder in den Rahn hinein zu ziehen, so daß er glücklich mit einem fallenen Vade davon gekommen ist.

Am 12. geriet in der Gotthardsstraße ein Schwornstein in Brand. Zu heftiges Feuern in einem Kamin war die Ursache der Entzündung. Schaden ist nicht entstanden.

Am 12. Abends wurden hier zwei Pferde diebe inhaftirt. Dieselben hatten zwei in der Leipziger Gegend gestohlene Arbeitspferde hier bereits durch Verkauf an den Mann gebracht. Der Eigenthümer der Pferde hat die Diebe bereits recognoscirt und in einem seine vor 2 Jahren bei ihm in Diensten gefandenen Knecht erkannt.

Beim Hiebemachen der Husaren in der Nähe der Reitbahn wurde am 13. ein vorübergehender hochgestellter alter Herr durch unglücklichen Zufall im Gesicht verlegt.

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurl.